

17. MEISE, W., 1928, Die Verbreitung der Aaskrahe (Formenkreis *Corvus corone* L.); J. f. Ornith. 66, p. 100.
18. PALMEN, J. A. 1876. Ueber die Zugstraen der Vogel. 292 pp. Leipzig.
19. RIDGWAY, R. 1902. 1904, The Birds of North and Middle America; in: Bull. U. Nat. Mus. 50. Pt. 2, p. 612—615. 661—674. Pt. 3, p. 8, 696.
20. SCHUZ, E., 1929. Der Vogelzug; in: Aus der Heimat 42 p. 65—87.
21. SNETHLAGE, H., 1928, Meine Reise durch Nordostbrasilien 3; J. f. Ornith. 76, p. 503—581.
22. SODY, H. J. V., 1927. Indische oologische bijdragen; in: Jaarber. Club Nederl. Vogelkund. Nr. 16 p. 176—194.
23. STRESEMANN, E., 1927, Die Wanderungen der Rotschwanzwurger (Formenkreis *Lanius cristatus*); in: J. f. Ornith. 75, p. 68—85.
24. SWARTH, H. S., 1920, Revision of the Avian Genus *Passercella*, with Special Reference to the Distribution and Migration of the Races in California; in: Univ. Calif. Publ. Zool. 21. p. 75—224.
25. THOMSON, A. L., 1926, Problems of Bird-Migration. 350 pp. London.
26. WACHS, H., 1926, Die Wanderungen der Vogel; in: Ergebnisse der Biologie 1, p. 479—637.
27. WETMORE, A., 1926, The Migrations of Birds. 217 pp. Cambridge Mass.

Ueber Vogelberingungen des Forst-Instituts Leningrad.

Von G. Doppelmair.

1. Mitteilung.

(Auszug aus: G. DOPPELMAIR, Ueber Vogelberingung des Forst-Instituts. Berichte des Zentralburos für Heimatforschung Heft 8, 1927 [russisch!]).

Die Vogelberingungen des Forst-Instituts in Leningrad datieren von der Vorkriegszeit und wurden vom Studenten-Jagdverein unter Anleitung des weil. Docenten A. A. SILANTIEW und Unterstützung der Vogelwarte Rossitten und des Russischen Ornithologischen Komitees in Moskau, ausgeführt.

Sie wurden wieder aufgenommen im Jahre 1924, mit den Rossittener Ringen, durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Prof. J. TIENEMANN und nachher wurden hauptsächlich eigene Ringe verwendet, mit der Inschrift „Leningrad Lesnoy Institut“.

Einige Resultate dieser Beringungen werden hier auszugsweise mitgeteilt.

Krickente (*Nettion crecca* L.).

1. ♀ Ring D Nr. 523; beringt den 25. VII. 1926 am See Luberetzkoje im Jagdreservat, ca. 12 Kilom. nach OSO von der Stadt Novgorod

am Ilmensee, entfernt. Erbeutet am 9. XI. 1926 in England, 4 Meilen weit von Norwich in Norfolk. Mitgeteilt vom Akademiker P. P. SUSCHKIN.

Es ist möglich, daß der Vogel beim Beringen unrichtig bestimmt wurde, und daß es sich um *Anas querquedula* L. handelt.

Außerdem wurden zwei Krickenten ♂♂, im Jahre der Beringung, in der Nähe des Beringungsortes erbeutet mit dem Ring D Nr. 439 im Jahre 1926 und Ring D Nr. 504 im Jahre 1925.

Stockente (*Anas platyrhynchos* L.).

1. ♂ in der Mauser. Ring D Nr. 578; beringt den 25. VII. 1925 am See Luberetzkoje im Jagdreservat, ca. 12 Kilom. OSO von der Stadt Novgorod am Ilmensee entfernt. Erbeutet Anfang November 1925 in der Ostsee, in der Nähe des Kurortes Horst, Pommern, Deutschland. Mitgeteilt vom Allgemeinen Deutschen Seefischerei-Verein, durch Vermittlung von Prof. N. M. KNIPOWITSCH.
2. ♂. Ring D Nr. 518; beringt daselbst den 25. VII. 1926. Erbeutet von Geh. Regierungsrat Dr. STRÖSE in Deutschland-Brandenburg, Kreis Züllichau, Regierungsbezirk Frankfurt a. O. am 27. XII. 1926.
3. ♂. Ring D Nr. 437; beringt den 25. VII. 1926 daselbst. Erbeutet am 31. I. 1927 bei Wrest Park, Silsoe, Bedfordschir, England. Mitgeteilt von Akademiker P. P. SUSCHKIN.
4. ♂. Ring D Nr. 589; beringt den 28. VII. 1926 daselbst. Erbeutet am 2. V. 1927 5 km. östlich von der Stadt Novgorod in überschwemmter Gegend. Mitgeteilt, von E. N. SSAPOSCHNIKOW.
5. ♂. Ring D Nr. 529; beringt den 28. VII. 1926 daselbst. Erbeutet nach der Mitteilung von Prof. J. THIENEMANN, Rossitten, am 18. VII. 1927 in Preußen, Barwin, Post Zollbrück i. P.

Eine Stockente ♂ wurde im Beringungsjahr (1925) in der Nähe des Beringungsortes erbeutet (Ring D Nr. 524).

Graugans (*Anser anser* L.).

1. ad. in der Mauser. Ring D Nr. 421; beringt in der Umgegend der Stadt Novgorod, am Ilmensee, den 16. VII. 1925. Erbeutet in der Nähe des Beringungsortes im Herbst desselben Jahres.

Birkhuhn (*Lyrurus tetrix* L.).

1. ♂. Ring D Nr. 832; beringt im Winter des Jahres 1926 im Jagdreservat, ca. 12 Kilom. nördlich von der Stadt Ostrow (vorm.

Gouv. Pleskau) vom Jagdverein. Erbeutet am 15. V. 1926 auf dem Balzplatz, in einer Entfernung von ca. 25 km östlich vom Beringungsorte. Der Vogel mußte ein vollständig unbewaldetes Terrain überfliegen.

Angaben über Silbermöwen (*Larus argentatus* Pontopp.), Seidenschwänze (*Bombicilla garrulus* L.) und Storch (*Ciconia ciconia* L.) beziehen sich auf Vögel, gezeichnet mit Ringen der Vogelwarte Rossitten oder der Ungarischen Ornithologischen Centrale, worüber meinerseits Mitteilungen an die betreffenden Stellen gemacht wurden.

Die sämtlichen Entenberingungen wurden im Auftrage des Forst-Instituts, vom Jagdverein der Stadt Novgorod ausgeführt.

Die Beringungen werden vom Biologischen Laboratorium des Forst-Instituts Leningrad in Verbindung mit der Centralstation für Forstliches Versuchswesen in Leningrad und dem Studenten Jagdvereins des Forst-Instituts, fortgesetzt.

Kennzeichen für Geschlecht und Alter bei Zugvögeln. I.

Von Rudolf Drost.

Wer viele lebende Vögel in die Hände bekommt, empfindet es als einen großen Mangel, daß in nicht wenigen Fällen das Geschlecht oder das Alter (ob Jungvogel oder älter) nicht festgestellt werden kann, es sei denn im Herbst durch Sektion. Dies trifft natürlich besonders für Vogelarten zu, von denen viele Durchzügler gefangen, untersucht und beringt werden, es gilt aber ebenso für eine große Anzahl von Mitarbeitern der Vogelarten und Beringungszentralen, die auch erwachsene Vögel und besonders Zugvögel zeichnen. Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß die Beringung wie auch andere Versuche und Untersuchungen der verschiedensten Art erheblich an Wert gewinnen, wenn bei den betreffenden Vögeln das Geschlecht und das Alter genau bestimmt werden kann. Daß es sehr erwünscht ist, in allen Fällen jüngere Vögel „diesjährige“ — von älteren unterscheiden zu können, betonte schon WEIGOLD (J. f. O. 1924, p. 191), mit den Worten: „Wer schreibt endlich einmal die längst ersehnte praktische Bestimmungstabelle: «Woran erkennt man im Herbst den Jungvogel?»“ Wenn in den ornithologischen Werken vermerkt ist: „Junge im ersten Winter wie alte“ oder „Junge Männchen und Weibchen wie alte Weibchen“ usw., scheint es nicht möglich zu sein, die gewünschten Unterscheidungen zu machen. Trotz-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1_1930](#)

Autor(en)/Author(s): Doppelmair G.

Artikel/Article: [Ueber Vogelberingungen des Forst-Institutes Leningrad 172-174](#)